Was macht das Schulleben der Sekundarschule aus?



Lennox und Aliya hatten mit ihren Schulkameraden für den Basartisch gebastelt.
Viel los war am Samstag zum Tag der offenen Tür an der Hermannstraße.
Hier zeigten die Schülerinnen und Schüler künftigen Viertklässlern, was sie erwartet. Was geboten wurde – und wann die Anmeldungen starten.

Von Claudia Radzwill

Die Sekundarschule ist offenbar beliebt. Denn am Samstag herrschte hier großer Andrang. Den Tag der offenen Tür nutzten die Familien, um sich in der Schule an der Hermannstraße umzusehen. Denn vielen stellt sich nun die Frage: Auf welche weiterführende Schule soll mein Kind nächstes Jahr gehen?

Der Tag der offenen Tür findet traditionell zum Ende des Jahres statt. Ein schöner Abschluss auch für die Schüler. Die Stufen 5 bis 7 hatten sich vorher drei Tage lang vorbereitet und Beiträge für den Tag der offenen Tür geplant.

Abwechslungsreiches Programm

Wer durch die Räume und Gänge wanderte, den erwarteten Mitmachaktionen, Präsentationen und viele Infos, die einen Einblick ins Schulleben gaben. Dazu unterhielt ein Bühnenprogramm mit Tanz und Musik – und überall verteilt lockten Basarstände.

Hier gab es an hübsch geschmückten Tischen allerlei schöne Sachen, wie an dem Tisch der Klasse 8c. Bastelideen wurden gegoogelt – so entstanden die kleinen weihnachtlich bemalten Holzteller, verziert mit Kerze und Tannenzapfen. Die bunten Weihnachtskugeln waren eine Eigenkreation. „Wir haben Nagellack in Wasser aufgelöst und die Kugeln hineingegeben“, erzählten Aliya und Lennox.

Für die Viertklässler gab es am Samstagmorgen einen Schnupperunterricht. Vor der Mensa befand sich der Treffpunkt für Führungen durch die Klassen- und Fachräume, denen sich jeder anschließen konnte. Im oberen Stockwerk wurden kleine Theaterbeiträge geboten. Siebtklässler trugen winterliche „Elfchen“ vor. Erarbeitet wurden die kleinen Gedichte im Fach „Darstellen und Gestalten“. „Wir beschäftigen uns mit Körper-, Bild-, Wort- und Musiksprache. Es ist viel mehr als Theaterspiel“, sagte Alisa Dettlaff, die mit Matthias Fingscheidt das Fach leitet.

Schüler und Schülerinnen der neunten Stufe hatten Präsentationen zusammengestellt – unter anderem über die Exkursionen ihrer Schule. Vincent und Jonas gehörten zu denjenigen, die in diesem Jahr Dublin besuchten. Per Powerpoint berichteten sie über die Reise, in der die Englischsprachkenntnisse intensiviert und die Historie der irischen Hauptstadt erkundet wurden.

Die AGs sind ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts

Im Schülercafé wurde derweil zur Fotosession eingeladen – hier stand eine weihnachtliche Kulisse, Kostüme und Accessoires lagen bereit. Jeder konnte mit dem eigenen Handy ein Weihnachtsfoto schießen. Arrangiert hatte die Session das Team der Katholischen Jugendagentur (KJA). Die KJA kümmert sich seit dem letzten Jahr um die Nachmittags-AGs.

Die AGs sind in der Sekundarschule mit Teil des Ganztagsunterrichts und werden halbjährlich von den Schülern angewählt. „Für die Fünft- und Sechstklässler gibt es eine Näh-, Tanz- und Spiel-AG“, erklärte Claudia Schulte, Leiterin der KJA. Erstmals in diesem Schuljahr startete eine Fantasie-AG – ein Schülerwunsch. „Wir sind ständig im Austausch mit den Jungen und Mädchen, sie können beim Angebot mitwirken“, sagte Schulte. Für den Wahlpflichtbereich der älteren Jahrgänge, der Neunt- und Zehntklässler, betreut die KJA ein Yoga-Angebot, eine Wildkräuter-AG, Präventions- und Literaturkurs.

Der Förderverein sorgte in der Mensa fürs Kuchenbüfett. Die Schüler und Schülerinnen der Stufe 10 verkauften Waffeln und belegte Brötchen. „120 halbe Brötchen haben wir heute Morgen belegt“, berichtete Fiona. Der Erlös ist für die Abschlussfeier bestimmt.

Wer wollte, konnte im Technikraum selbst Weihnachtsanhänger aus Holz herstellen – Schablonen für Sterne, Socken und Elche lagen bereit. Leonie hatte sich einen Stern ausgesucht. Sie besuchte den Tag der offenen Tür gemeinsam mit ihren Eltern. Nach den

Sommerferien wird Leonie die Sekundarschule besuchen. „Da freue ich mich schon drauf“, sagte die Viertklässlerin.

Die Sekundarschule ersetzte
die Haupt- und Realschule

Die Sekundarschule Radevormwald wurde vor acht Jahren eröffnet und startete mit der Unterstufe. Nach und nach kamen die folgenden Jahrgänge dazu, gleichzeitig liefen Real- und Hauptschule vor Ort aus. Die Sekundarschule ist heute auf zwei Schulgebäude aufgeteilt: in der Hermannstraße 21 und 26. Die Anmeldungen für die weiterführenden Schulen für das Schuljahr 2025/26 werden Ende Februar stattfinden, genaue Termine werden noch bekanntgegeben. Neben der Sekundarschule gibt es in Radevormwald das Theodor-Heuss-Gymnasium. Ein allgemeiner Informationsabend der Stadt zum Schulwechsel hat bereits im November stattgefunden.

Rga 9.12.2024